

Inhalt

Bulletin 1/99

Vorstellung der Mitteilungen

Grußwort des Vorsitzenden des FRV

Einladung zur nächsten Mitgliederversammlung

Protokoll der Mitgliederversammlung des FRV am 30. 9. 1997 in Jena

„Faire signe – Zeichen setzen“: Bericht über den ersten Kongress des Frankoromanistenverbands 24. – 26. 9. 1998 in Mainz

Ankündigung: 2. FRV-Kongress in Dresden vom 25. – 27. 9. 2000

Ausschreibung des *Prix Germaine de Staël*

Projekt einer Verbandszeitschrift: *Sisyphé*

„Deutsch-französischer Dialog Saarbrücken“ ohne FRV!

Interessenvertretung: eine Bitte an alle Romanistischen Institute

Anzeigen

Tagungen: eingegangene Ankündigungen

Verantwortlich für diese Ausgabe

Vorstellung der Mitteilungen

Une Association vit dans ses activités, du feu sacré de ses membres, mais aussi de son « Bulletin ». Les pages qui suivent, qui forment une première tentative, se bornent à réunir l'information essentielle, avec quelques annonces qui nous sont parvenues. Ce Bulletin, sa forme, ses dimensions, ses rubriques, sont parfaitement provisoires. Nous caressons le projet de mettre en place un organe de liaison, voire une revue, moins modeste (se reporter plus bas à ce qui est dit du projet « Sisyphé »). Le financement, ici comme ailleurs, constitue une bonne partie du problème. Nous formons en attendant le vœu que ces feuillets puissent parer au plus pressé et stimuler les échanges.

Charles Grivel

Grußwort des Vorsitzenden des FRV

Erfurt/Kassel, 16. Juni 1999

Verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege, liebe Mitglieder des FRV.

Der *Frankoromanistenverband* lebt wie andere wissenschaftliche Verbände in erster Linie und vor allem nach außen hin durch seine Kongresse und Tagungen, die er allein oder gemeinsam mit anderen Verbänden veranstaltet. Nach seiner Gründung am Rande des Romanistentages in Münster 1995 und nach dem ersten offiziellen Auftreten als Mitveranstalter von *Romania I* in Jena 1997 hat der FRV im September 1998 in Mainz unter dem Titel *Faire signe – Zeichen setzen* mit großer Beteiligung Ihrerseits und einem reichhaltigen und anspruchsvollen Programm an Plenums- und Sektionssitzungen seinen ersten selbständigen Kongress veranstaltet.

Im September 1999 steht wieder ein Romanistentag – dieses Mal an der Universität Osnabrück – bevor, an dem der FRV mit wenigen eigenen Sektionen sowie satzungsgemäß mit seiner Mitgliederversammlung vertreten ist, zu der wir Sie jetzt schon einladen wollen.

Der nächste selbständige FRV-Kongress folgt dann vom 25. – 27. September 2000 an der Technischen Universität Dresden.

Der Kontakt des Vorstands mit den über 300 Mitgliedern und zwischen den Mitgliedern untereinander ist somit vor allem durch diese regelmäßigen Tagungen gegeben. Ihn dienen darüber hinaus Mitteilungshefte wie das vorliegende.

Der Vorstand hat zwischendurch immer wieder offiziöse Aufgaben zu erfüllen, zu protestieren, wenn an einer Universität ein Frankreichzentrum ohne Beteiligung des Romanistischen Instituts ins Leben tritt; wenn in einem Bundesland ein Teilbereich wie die Fachdidaktik in seiner wissenschaftlichen Existenz ernstlich bedroht ist; wenn ein Universitätsrektor dem zuständigen Wissenschaftsministerium die Einsparung des gesamten Romanistischen Institut empfiehlt.

Zu den erfreulicheren Aufgaben des Vorstands zählt die Möglichkeit, durch Ausschreibung, Auswahl und Vorschlag der Preisträger des *Prix Germaine de Staël* zusammen mit der Französischen Botschaft aktiv zur Nachwuchsförderung beizutragen. Der gut ausgestattete Preis für franko-romanistische Dissertationen wird beim FRV-Kongress im September 2000 in Dresden zugeteilt.

In der Hoffnung, Sie sehr zahlreich bei der Mitgliederversammlung in Osnabrück begrüßen zu können,

mit freundlichen Grüßen

Konrad Schoell, Vorsitzender

Einladung zur nächsten Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung findet im Rahmen des Romanistentages in der Universität Osnabrück am 28. September 1999 um 18 Uhr statt.

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 30. 09. 1997 (Universität Jena).
2. Feststellung, evtl. Ergänzung der Tagesordnung
3. Berichte der Vorstandsmitglieder
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstands
6. Neuwahl des Vorstands
7. Neuwahl der Kassenprüfer
8. Beschlussfassung über Anträge
9. Termin und Ort der nächsten Tagung sowie der nächsten Mitgliederversammlung
10. Verschiedenes

Protokoll der Mitgliederversammlung des FRV am 30. 9. 1997 in Jena

Tagesordnungspunkte

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Bericht des Vorstands
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl des Vorstandes
6. Neuwahl der Kassenprüfer
7. Festsetzung der Beitragshöhe des Jahresbeitrags
8. Satzungsänderung
9. Vorbereitung der Jahrestagung in Mainz 1998
10. Anträge aus der Mitgliederversammlung
11. Verschiedenes

1. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Das Protokoll der letzten Gründungs-Versammlung wird einstimmig bestätigt (Vorschlag Schönberger).

2. Bericht des Vorstands

Herr Schoell stellt heraus, welche Bewandnis es mit dem FRV hat, unterstreicht die enge Verbindung zum DRV und zeigt gemeinsame Interessen in bezug auf den RDV auf. Er verdeutlicht insbesondere, dass im DRV eine spezifische Kompetenz für die Frankophonie fehlt und betont, dass der FRV sich besonders um die Förderung von Lehre, Forschung und wissenschaftlichem Nachwuchs einsetzen will, und zwar in den Bereichen Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft, Landes- und Kulturwissenschaft und Fachdidaktik.

Das Ziel sei keine weitere Differenzierung der Romanisten in Einzelverbände, sondern die Erarbeitung von gemeinsamen Strategien.

Herr Stehl berichtet über Vorstands-Sitzungen in Kassel und verschiedene Sitzungen des Dachverbandes. Er unterstreicht noch einmal die Beziehungen zwischen FRV und RDV sowie DRV und zeigt auf, dass der FRV zwei Möglichkeiten der Gründung hatte: a) als eigenständiger Verein, b) als Kooperationsmitglied des DRV.

Auf die Nachfrage, ob man gleichzeitig als Mitglied des FRV auch Mitglied des DRV sei, antwortet Stehl verneinend, dass eine Doppelmitgliedschaft die Regel sei, eine automatische Mitgliedschaft aber nicht statfinde.

Herr Höhne berichtet über die Sektion Landeswissenschaften anlässlich *Romania I*.

Herr Grivel unterstreicht die Nachfrage nach Französisch, das nicht mehr nur eindimensional gesehen werden dürfe (er betont: „la demande du français, la nécessité du français, le français n'est plus que le français“). Er weist darauf hin, dass der FRV noch nicht das Geld habe, um ein eigenständiges Blatt zu begründen, und begründet damit auch, weshalb der FRV seine Mitteilungen bislang in den Mitteilungen des DRV veröffentlichte; über ein eigenständiges Blatt werde nachgedacht.

Herr Grivel berichtet ebenso über Sektionsarbeit anlässlich *Romania I*.

Frau Lieber berichtet über den Kassenstand, die Mitgliederzahl und hebt hervor, dass viele Mitglieder ihren Beitrag noch nicht bezahlt haben.

3. Bericht des Kassenprüfers

- Herr Asholt hat die Kasse überprüft und findet keine Beanstandungen.
- Mit einer Enthaltung wird die Schatzmeisterin ohne Gegenstimmen entlastet.

4. Entlastung des Vorstands

- Der Vorstand wird ohne Enthaltung und ohne Gegenstimmen entlastet.

5. Neuwahl des Vorstands

1. Vorsitzender	Schoell	37
	Dörr	8
	Herr Schoell nimmt die Wahl an.	
1. Stellvertreter	Stehl	einstimmig
2. Stellvertreter	Höhne	26
	Grivel	14

Herr Höhne nimmt die Wahl an.

Schatzmeister	Lieber	einstimmig
Öffentlichkeitsarbeit	Grivel	bei drei Enthaltungen gewählt

6. Neuwahl der Kassenprüfer

· Frau Wortmann und Herr Dörr erklären sich bereit, bei der nächsten Mitgliederversammlung als Kassenprüfer zu fungieren, und werden per Akklamation gewählt.

7. Festsetzung der Beitragshöhe des Jahresbeitrags

· Der Mitgliedsbeitrag erhöht sich ab 1998 auf 30,- DM, für Studenten und Arbeitslose 10,- DM wie bisher.
· Mit 4 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen wird dieser Vorschlag angenommen.

8. Satzungsänderung

· Die Gemeinnützigkeit des Verbandes ist bisher nur befristet anerkannt. Das Finanzamt verlangt folgende Satzungsänderung (gegenüber der Ihnen mit FRV-Mitteilung 1/1996 zugesandten Fassung):

· bisheriger Text: § 14 *Verwendung des Vereinsvermögens im Falle der Vereinsauflösung* – Im Falle einer Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt dessen gesamtes Vermögen an den Deutschen Italianistenverband (DIV), der es ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

· vorgeschlagene Fassung: § 14 *Verwendung des Vereinsvermögens im Falle der Vereinsauflösung* – Im Falle einer Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt dessen gesamtes Vermögen an den Deutschen Romanisten Verband (DRV), der es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

· Der neue Text wird einstimmig ohne Gegenstimmen angenommen
· Weitere Änderung: „Deutscher Italianistenverband“ wird zu „Deutscher Romanistenverband“.

9. Vorbereitung der Jahrestagung in Mainz 1998

· Es berichten Schoell, Grivel und Siepe über den Stand der Vorbereitungen der ersten Tagung des FRV; als Datum wurde festgelegt: 23. – 29. 09. 1998.

· Weiterhin festgelegt wird,

- a) dass ein Sammelantrag für ausländische Referenten beim DAAD gestellt werden muss,
- b) dass die Sektionsanträge bis Mitte November 1997 eingehen müssen,
- c) dass die Mitglieder über die Sektionen Mitteilung bekommen; bisher seien 2 Sprachwissenschaftliche Sektionen angemeldet,
- d) dass ein Nachwuchspreis ins Leben gerufen wird.

10. Anträge aus der Mitgliederversammlung

- a) Herr Asholt stellt den Antrag, dass ein Vertreter des FRV in den Vorstand des Dachverbandes gewählt werden solle, Herr Schoell bestätigt, dass Herr Stahl als Delegierter des FRV in der Mitgliederversammlung des RDV fungieren wird und für einen Sitz im Vorstand kandidiert
- b) Herr Siepe stellt den Initiativantrag, dass der Vorstand gegen die von der Hochschulrektorenkonferenz und der KMK entworfene Novellierung der Magisterrahmenprüfungsordnung protestiert. Der Antrag wird angenommen.
- c) Herr Schoell stellt den Antrag, Herrn Weinrich 1998 zum Ehrenmitglied zu ernennen. Der Antrag wird angenommen.
- d) Herr Siepe stellt den Antrag, dass zwischen Franko- und Romanisten ein Bindestrich gesetzt wird. Der Antrag wird abgelehnt.

Protokoll:

Vorsitz: *Schoell*

„Faire signe – Zeichen setzen“: Bericht über den ersten Kongress des Frankoromanistenverbands 24. – 26. 9. 1998 in Mainz

Nach seiner Gründung am Rande des Romanistentages 1995 in Münster und seinem ersten Auftritt mit eigenen Sektionen bei *Romania I* in Jena 1997 hat der *Frankoromanistenverband e. V.* unter dem deutsch-französischen Titel „Faire signe – Zeichen setzen“ im September 1998 seinen ersten eigenen Kongress abgehalten. „Faire signe“ war als Gruß zu verstehen, als Lebenszeichen nach außen und als ein Schulterklopfen der Ermunterung vor allem für die jüngeren Kollegen. „Zeichen setzen“ hingegen sollte die Dynamik signalisieren, die Demonstration, die von der Zusammenkunft von 300 Wissenschaftlern und Studenten ausgeht, die durch ihre Präsenz und die gemeinsame Arbeit ein Zeichen der Ermahnung an die Adresse der Wissenschafts- und Kultusministerien setzen. Den deutschen Ländern und den europäischen Gremien sollte ins Bewusstsein gerufen werden, dass die wissenschaftliche Beschäftigung mit französischer Sprache, mit französischer und frankophoner Literatur und Kultur als eigenständige und für das neue Europa essentielle Wissenschaftsbereiche erkannt und gefördert zu werden verdienen.

Der u. a. von der *Deutschen Forschungsgemeinschaft*, der *Französischen Botschaft* und der *Robert-Bosch-Stiftung* unterstützte Kongress wurde vor Ort von Hans Theo Siepe und seinen Mitarbeitern organisiert. In 13 Sektionen, deren Themen alle Bereiche der Franko-Romanistik von der Sprachwissenschaft zur Literatur- und Medienwissenschaft, zur Kultur- und Landeswissenschaft und zur Fachdidaktik umfassten, fanden rund 150

Vorträge von Teilnehmern aus Deutschland und rund 20 von Teilnehmern aus dem europäischen Ausland, vor allem natürlich aus Frankreich statt – in einem dichten Programm, das aber auch genügend Zeit zu interessanten Diskussionen ließ.

Großes Interesse auch in der Öffentlichkeit der Universität Mainz fanden die Plenumsveranstaltungen, für die mit Pierre Bourdieu („L’intellectuel responsable aujourd’hui“) und Alain Montandon („Champs nouveaux d’une anthropologie culturelle et littéraire“) hervorragende Vertreter der französischen Soziologie bzw. Literaturwissenschaft eingeladen waren. Großen Anklang fand ebenfalls der Dichter und Kritiker Jean-Marie Gleize, der aus seinem Werk las. Die Eröffnungsveranstaltung des Kongresses wurde von der Gitarristin Annette Degenhardt umrahmt, an einem Abend trat die marokkanische Sängerin Sapho auf.

Der *Frankoromanistenverband* hat diesen ersten eigenen Kongress auch dazu genutzt, einen der bedeutendsten und international anerkannten deutschen Romanisten, Harald Weinrich, zu seinem Ehrenmitglied zu ernennen. In Harald Weinrich, dem ersten deutschen Romanisten am Collège de France, sieht er ein Vorbild, dem es gelingt, in seinen Forschungen und Veröffentlichungen die Romanistik in ihrer ganzen Breite, aber zweifellos mit einem erkennbaren Schwerpunkt auf dem französischen Nachbarland, in ihren auseinanderstrebenden Teilbereichen Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft und Fachdidaktik kompetent und immer anregend zu vertreten.

Zum Zeichen seines großen Interesses an der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses hat der *Frankoromanistenverband* gemeinsam mit der Französischen Botschaft einen gut dotierten Preis für Dissertationen und andere wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten als „Prix Germaine de Staël“ geschaffen, der in Mainz zum ersten Mal vergeben wurde. Die Jury hat diesen Preis Klaus Semsch für seine an der Universität Duisburg eingereichte Dissertation „Abstand von der Rhetorik. Strukturen und Funktionen ästhetischer Distanznahme von der *ars rhetorica* bei den französischen Enzyklopädisten“ zuerkannt.

Besonders großes Interesse und rege Beteiligung fand auch die Podiumsdiskussion „Le français, langue et culture, dans l’université allemande“, die unter der Leitung von Henning Krauß mit Podiumsteilnehmern der verschiedenen Teildisziplinen – Ingo Kolboom (Dresden), Jens Lüdtke (Heidelberg), Karlheinz Stierle (Konstanz) und Klaus Wenger (*ARTE*, Baden-Baden/Strasbourg) – stattfand. Von der Feststellung ausgehend, dass das Französische auch innerhalb der deutschen Romanistik seine privilegierte Stellung weitgehend verloren hat (Lüdtke) und dass die deutschen Romanisten in internationalen und speziell in deutsch-französischen Gremien und Institutionen unterrepräsentiert sind (Kolboom, Wenger), machten die Podiums- und die Diskussionsteilnehmer Vorschläge zur Verbesserung der Situation. Karlheinz Stierle erinnerte an die großen Leistungen der deutschen Romanistik als eines bewährten deutschen Faches vor allem in der Zusammenarbeit von Sprach- und Literaturwissenschaft mit komparatistischer Perspektive und der Aufgabe der Vermittlung. Jens Lüdtke forderte stärkere Präsenz der deutschen Forschung in Frankreich und für die Universitäten eine praktische Studienorganisation, die es auch ermöglicht, Französisch ohne Vorkenntnisse zu studieren. Aus seiner Feststellung der

mangelnden Präsenz deutscher Romanisten in deutsch-französischen Institutionen schloss Ingo Kolboom auf die Notwendigkeit des Ausbaus einer landes- und kulturwissenschaftlichen Kompetenz im Studium. Mit grundsätzlich gleicher Gewichtung wies Klaus Wenger insbesondere auf die beruflichen Perspektiven im Bereich der Medien hin. Bei aller unterschiedlichen Akzentuierung war doch erkennbar, dass die Elemente Sprachkompetenz, Sprachwissenschaft und -vermittlung, Literatur- und Medienwissenschaft, Kultur- und Landeswissenschaft integrierende Bestandteile des Studiums der Franko-Romanistik an den deutschen Universitäten sein müssen. In den Diskussionsbeiträgen aus dem Publikum fanden sich die unterschiedlichen Positionen wieder, die sich aber decken in der Forderung nach Absicherung der Sprachenvielfalt im zusammenwachsenden Europa durch Maßnahmen der Kultusministerien wie die Festschreibung einer zweiten lebenden Fremdsprache im Abitur.

Konrad Schoell

Ankündigung: 2. FRV-Kongress in Dresden vom 25. – 27. 9. 2000

Der 2. Kongress des *Frankoromanistenverbandes* findet an der Technischen Hochschule Dresden statt. Vorgesehen ist das Motto: *Frankophonie und kulturelle Vielfalt*. Erste konkrete Einzelheiten werden nach dem Osnabrücker Romanistentag bekanntgegeben. Sollte schon zu diesem frühen Zeitpunkt weiterer Informationsbedarf bestehen, wenden Sie sich bitte an:

Technische Hochschule Dresden
Institut für Romanistik, Herrn Prof. Reichel
D-01062 Dresden
Tel.: ++49 / (0)3 51 / 4 63 – 20 38, Fax: –77 08.

Ausschreibung des *Prix Germaine de Staël*

Le „Prix Germaine de Staël“, créé en 1998 par l’Ambassadeur de France en République fédérale d’Allemagne et le Président de l’*Association des Franco-romanistes allemands* (FRV – AFRA) sera attribué pour la deuxième fois en l’an 2000.

« Il devra récompenser un étudiant ou un jeune chercheur inscrit ou ayant étudié dans un établissement d'enseignement supérieur allemand. Les conditions préalables à l'attribution de ce prix sont les suivantes:

— Les candidats devront avoir choisi le français comme l'une des disciplines de leurs études universitaires.

— Ils devront pouvoir faire état d'une excellente connaissance de la langue française.

— Ils se seront enfin distingués par un intérêt tout particulier porté à un aspect déterminé de la langue, de la civilisation ou de la littérature françaises, concrétisé par la rédaction, sur un sujet original, d'un travail de recherche de niveau doctoral, ou reconnu comme tel par le jury. »

(Extraits du règlement)

Les directeurs de thèses soutenues en 1998 et 1999 sont invités à soumettre des candidatures jusqu'au 1er janvier 2000 au président du FRV – AFRA ou à un autre membre du bureau en ajoutant le curriculum vitae du candidat et deux rapports sur la thèse.

Projekt einer Verbandszeitschrift: *Sisyphé*

À propos du projet, voici ce qui peut être actuellement précisé:

1. Objectif

Avoir un organe adéquat de liaison, servant la continuité de notre travail et susceptible d'être la « vitrine » de nos activités de chercheurs et d'enseignants: la publication mettra en avant la spécificité de notre objet – les études françaises et francophones en sciences humaines –, avec des centres d'intérêt à définir.

Toutes les Associations-sœurs ont une publication, il est donc absolument indispensable de faire entendre notre voix dans ce concert. Les revues plus particulièrement « francisantes » existantes comme *Lendemains*, *Poetica*, *Grenzgänge* ont leur propre spécificité et occupent des champs partiels orientés. Par ailleurs, il s'agira de réaliser un organe vendable, lisible et « ouvert ».

2. Profil

Sisyphé – nom provisoire – serait interdisciplinaire et concernerait aussi les matières relevant de ce que nous appelons *Kulturwissenschaft*, *Medienwissenschaft*, *Communication*, *Histoire*... Les questions d'enseignement, de politique, de professionnalisation, etc. y trouveraient aussi naturellement leur place.

La publication chercherait à concilier un haut niveau de recherche et l'ouverture sur le contexte socio-historique. L'actualité serait de mise (recherches en cours, questions de politique culturelle). À côté de ces deux rubriques (« Recherches et travaux », « Questions actuelles »), il faudrait prévoir une rubrique « Informations », ouverte à tout ce qui concerne les relations franco-allemandes, la vie des universités et des grandes écoles en France et en Allemagne, les progrès et développements en cours. Outre ces rubriques, une place devrait être faite à des « Lectures » – livres actuels, thèses soutenues, etc.

3. *Forme*

Sisyphé serait bi-annuel et bilingue (allemand ou français). Le champ à couvrir est français et francophone.

4. *Financement*

Les discussions sont en cours avec divers sponsors possibles. Nous espérons pouvoir donner des informations précises sur ce point à notre réunion d'Osnabrück. Toute suggestion sera la bienvenue.

Charles Grivel

„Deutsch-französischer Dialog Saarbrücken“ ohne FRV!

Am 14. und 15. Mai fand in Saarbrücken der „1. Deutsch-Französische Dialog“ statt. Eingeladen hatte die *ASKO Europa-Stiftung Saarbrücken* in Zusammenarbeit mit dem *Institut d'Études Françaises*, dem *Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes*, der *Lehrstuhl für romanische Kulturwissenschaft und interkulturelle Kommunikation* an der *Universität des Saarlandes*, die *Stiftung Demokratie Saarland*, die *Stiftung für die deutsch-französische kulturelle Zusammenarbeit*, der *Deutsch-Französische Kulturrat* und die *Union Stiftung*.

Auf vier Foren beschäftigten sich die Teilnehmer mit deutsch-französischen Hochschulbeziehungen, mit der Berufsbildung in Deutschland und Frankreich, mit der deutsch-französischen Kooperation in der Forschungspolitik sowie mit der Bildungsvermittlung durch die Medien. Einleitende Referate und anschließende Podiumsdiskussionen sorgten für einen regen Gedankenaustausch. Auch die rund 400 Teilnehmer kamen zu Wort, wenngleich zeitlich nur in sehr eingeschränkten Maßen.

Grundlegend Neues war bei dieser Mammutveranstaltung nicht zu erfahren, wohl aber konnte man wertvolle Informationen über einzelne deutsch-französische Projekte erhalten, so u. a. über die geplante deutsch-französische Hochschule. Zu vielen Themen, insbesondere zu letzteren, hätte der Frankoromanistenverband sicherlich einiges beitragen können. Leider war er nicht eingeladen. Da der in Saarbrücken begonnene deutsch-französische Dialog jedoch fortgesetzt werden soll, steht zu hoffen, dass auch der FRV das nächste Mal offiziell dabei sein wird.

Roland Höhne

Interessenvertretung: eine Bitte an alle Romanistischen Institute

Der Vorstand des Frankoromanistenverbands wird öfter von den geschäftsführenden Direktoren einzelner Romanistischer Institute angesprochen, wenn dort durch geplante Einsparungsmaßnahmen der Wissenschaftsministerien die Romanistik oder einzelne ihrer Teilbereiche in akuter Gefahr der Auflösung oder starken Reduzierung sind. Als Interessenvertretung des Faches wendet sich der Vorstand dann an die Universitätsleitung und das Ministerium.

Um in dieser Weise, gegebenenfalls in Absprache mit den Parallelverbänden, aktiv werden zu können, ist es dringend erforderlich, daß der Vorstand rechtzeitig und vollständig über solche Maßnahmen informiert ist. Wir bitten daher alle Institutsdirektoren, uns über Personalsparpläne der jeweiligen Landesregierung und der Universitätsleitung umgehend zu informieren.

Konrad Schoell

Anzeigen

La Société des Amis des frères Goncourt (Président : Pierre-Jean DUFIEF ; Secrétaire Général : Alain BARBIER SAINTE MARIE) a pour objet de réunir tous ceux, gens de plume, amateurs, lettrés, universitaires et chercheurs, qui connaissent et étudient la vie et l'œuvre des frères Goncourt, se proposent de contribuer à les faire mieux apprécier. D'encourager des études et de les diffuser par un Bulletin périodique. De susciter et stimuler des éditions, des émissions audio-visuelles, des films, et toutes manifestations. D'assurer ainsi la renommée de ces deux artistes en France et à l'étranger. D'aider, dans

toute la mesure de ses moyens, chercheurs et créateurs, par la fondation d'un centre d'études et de documentation sur les frères Goncourt et leur entourage littéraire et artistique. Elle s'adresse aussi aux dix-neuviémistes, aux dix-huitiémistes, aux japonisants, aux historiens de l'art et des mentalités.

Le montant de la cotisation donne droit au service gratuit du Bulletin *Cahiers Edmond et Jules de Goncourt*, publication annuelle de la société.

Siège social: 6, rue du Moulin de la Pointe, F-75013 Paris.

La Société des Études romantiques et dix-neuviémistes (Président : Max Milner) est une association (loi 1901) qui a pour objet de fédérer les différentes activités qui s'intéressent au XIX^e siècle. Elle se veut résolument transdisciplinaire, réunissant littéraires, linguistes, historiens, historiens de l'art, musicologues, philosophes ou autres. Son but : parvenir à mieux faire connaître la recherche dans ces différents domaines. Elle a deux supports.

1. La revue **Romantisme**, résolument scientifique, qui publie des numéros thématiques (exemples : « Penser avec l'Histoire », « Heine, le médiateur », « Le Fait divers ») et un numéro dit « panoramique », c'est-à-dire, réunissant des articles plus divers, le tout au rythme de quatre livraisons par an. *Romantisme* consacre également une partie importante de ses pages à des comptes rendus critiques développés.

2. Le bulletin **Dix-neuvième siècle** contient les sections suivantes : « Activités scientifiques » ; « Vie de la Société » ; « Chroniques culturelles », qui expose l'actualité musicale, théâtrale et les expositions de peinture, en France et à l'étranger, et « Bibliographie ». Ce bulletin paraît deux fois dans l'année (juillet, novembre) : le reçoivent tous les Sociétaires ayant réglé leur cotisation. Les Sociétaires sont invités à envoyer régulièrement au responsable du bulletin toutes les informations qui leurs semblent importantes. L'abonnement à **Romantisme** est parallèle et totalement indépendant, laissé au libre désir de chacun.

Dans le même esprit, la Société édite un **Annuaire** qui recense les chercheurs de tous les pays, en mentionnant leurs spécialités, et en indiquant quelques titres bibliographiques, toujours dans le souhait de faciliter les contacts pour développer les recherches ; cet Annuaire est complété par deux index (des noms, des sujets).

L'adhésion à la Société, qui donne donc droit au bulletin et qui permet d'être averti des différentes activités que la Société organise (par exemple, un colloque annuel sur l'auteur du XIX^e siècle au programme des agrégations de Lettres – cette année, Madame de Staël), est de 180 FF – les membres étrangers sont priés de prendre contact avec le responsable de leur pays, qui transmet l'inscription au Secrétariat général.

Secrétariat de la Société :
Université Paris III

U. R. F. Littérature générale et comparée
17, rue de la Sorbonne
F-75230 Paris Cedex 05

Dix-neuvième siècle & Annuaire des dix-neuviémistes

responsable : Éric BORDAS
2, rue de Hourtins
F-33000 Bordeaux

Romantisme

SEDES-Abonnements
F-75704 Paris Cedex 13

Correspondant en Allemagne : Prof. Dr. Charles GRIVEL

Universität Mannheim
Romanistik I
Schloß
D-68131 Mannheim
Tel. ++49 / (0)6 21 / 292 – 56 66, Fax: – 51 23.

Abonnement : Mme / M. [Nom], [Prénom], [Adresse], verse la cotisation annuelle 1999 et règle la somme de 55 DM* augmentée de 24 DM* en règlement anticipé de l'Annuaire (tarif sociétaire, le prix public étant de 68 DM) par chèque bancaire* ou postal* à l'ordre de Charles Grivel (Mannheim).

(*Rayer la mention inutile)

Société des Ami(e)s et Lecteurs (-trices) de Genet (S.A.L.G.) : Fondée à l'issue du colloque international Jean Genet ayant eu lieu à Tokyo du 13 au 15 mars 1998, l'un des buts de la S.A.L.G. est d'amplifier le dialogue entre les chercheurs du monde entier travaillant sur l'œuvre de Jean Genet.

Bureau — *Fondateur*: Patrice BOUGON (Iwate, Japon), *Comité d'honneur*: Jill ANDERSON (Melbourne), Marc DAMBRE (Paris III), Scott DURHAM (Northwestern Univ.), Michael SHERINGHAM (London), Satoshi UKAI (Tokyo).

Colloque International Jean Genet : 14 au 21 août 2000, à Cerisy, France.

Renseignement : Pour tout renseignement concernant S.A.L.G. et le colloque de Cerisy, prière de s'adresser à: Professeur Patrice Bougon, Iwate University, Faculty of Humanities and Social Sciences, Ueda 3-18-34, Morioko 020 8550, Japon. Tél. et Fax: (81) / (0)19 / 621 – 67 47. E-mail: pbougon@iwate-u.ac.jp

Site internet : <http://www.twics.com/~berlol/genet98a.htm>

Tagungen: eingegangene Ankündigungen

N. B.: Wir bitten um schriftliche Benachrichtigung z. Hd. von Herrn Prof. Charles Grivel (Mannheim), wenn eine Ankündigung in den Mitteilungen des FRV erwünscht ist.

Die deutsch-französischen Beziehungen seit der Wiedervereinigung und die Medien.

Zeit und Ort: 30. Juni 1999, Heidelberg

Veranstalter:

Institut Français Heidelberg, Seminarstraße 3, D-69117 Heidelberg, Tel. ++49 / (0) 62 21 / 60 58 – 0, Fax: – 16.

Teilnehmer:

14 – 17 Uhr: A. MURSWIECK (Heidelberg), H. DE BRESSON (*Le Monde*), S. LEMASSON (Grenoble), M. WIEGEL (*FAZ*), J.-P. KIEFER (*Dernières Nouvelles d'Alsace*), R. PICT (*Deutsch-Französisches Institut*, Ludwigsburg), F. ERNENWEIN (*La Croix*), E. BONSE (*Tagesspiegel, Handelsblatt*), W. KOCZIAN (ehem. *DLF*).
19 – 21³⁰ Uhr: A. ADLER (*Courrier international, Arte*), J.-L. DEMIGNEUX (*FR 2, FR 3*), M. FRITZ (*RNZ*), Chr. HEINEMANN (*DLF*), A. LEPARMENTIER (*Le Monde*), P. FEUILLY (*AFP*).

Rückblick auf die Avantgarde. Internationales Avantgarde Symposium

Zeit und Ort: 1. – 4. Juli 1999, Osnabrück

Veranstalter: W. ASHOLT, W. FÄHNDEERS.

Vortragende: P. BÜRGER (Bremen), K. BEEKMANN (Amsterdam), T. ANZ (Marburg), C. LEROY (Paris), B. HÜPPAUF (New York), M. HINZ (Passau), L. ROBEL (Paris), K. BARCK (Berlin), R. GRIMMINGER (Bielefeld), B. WAGNER (Wien), A. KOSCHORKE (Berlin), B. VINKEN (Jena), A. COMPAGNON (Paris / New York), M.-P. BERRANGER (Paris), R. GRÜBEL (Oldenburg), St. C. FOSTER (Iowa), P. ZIMA (Klagenfurt), O. ETTE (Potsdam), H. WENTZLAFF-EGGEBERT (Jena), C. RINCÓN (Berlin), M. GRYGAR (Olomouc), H. VAN DEN BERG (Groningen), D. LIBESKIND (Berlin), O. K. WERCKMEISTER (Evanston), G. BOLLENBECK (Siegen).

Information u. Anmeldung: Universität Osnabrück, FB 7, z. Hd. Frau Andrea Terborg, 49069 Osnabrück, Tel. ++49 / (0)5 41 / 969 – 41 94, Fax – 4256, e-Mail: kongress@cip.lili.uni-osnabrueck.de

Verantwortlich für diese Ausgabe

Prof. Dr. Charles Grivel

Universität Mannheim

Romanistik I

D-68131 Mannheim

Tel. ++49 / (0)6 21 / 292 – 56 66

Fax ++49 / (0)6 21 / 292 – 51 23

eMail:

Redaktionelle Mitarbeit:

Kai Nonnenmacher

HTML:

Kristin Scharnowski

Juni 1999